

Er würde nur noch solche Bücher herstellen, die er selbst gern zur Hand nähme. Gemeinsam mit dem Nördlinger Buchkünstler Franz Greno entwarf er die „Andere Bibliothek“, Kostbarkeiten mit Bleisatz und ledernem Rückenschild und Lesebändchen. Die Auswahl traf er ohne Rücksicht auf den Markt. Sie entsprach den eigenen Vorlieben, von Ernst Moritz Arndt über Lukian bis William Makepeace Thackeray. Er entdeckte W. G. Sebald, Irene Dische (siehe Seite 126), Christoph Ransmayr und andere, und wer ihn in seiner Wohnung in Schwa-

bing besucht, sieht sofort – diese Bücherwand ist gleichzeitig sein liebstes Kunstwerk.

Mit einem letzten verlegerischen Kraftakt beendete er nach 20 Jahren seine Herausgeberschaft: Da publizierte er die dreibändige Humboldt-Ausgabe, schwerleibige Atlanten des Geistes, der Himmelsvermessung und der Naturbeobachtung, und das Publikum nahm sie nur aus einem einzigen Grund an: Sie waren von Enzensberger herausgegeben.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich Enzensberger immer wieder eingemischt,

mit Essays zur europäischen Migration, zum Typus des islamischen Selbstmordattentäters, zur Intervention im Kosovo und im Irak (beide Male dafür). Daneben beschäftigte er sich mit Opernlibretti, mit Poesie-Maschinen, mit Übersetzungen – und mit Fragen der theoretischen Mathematik.

In dem schmalen Bändchen „Fortuna und Kalkül“ legte er jüngst „Zwei mathematische Belustigungen“ vor. Über die „Goldbachsche Vermutung“ aus dem Jahr 1742 weiß er: „Sie ist für alle Werte bis zu einer Größenordnung von 1018 verifiziert,

EIN SCHWALL PAPIER

MEINE MUSTERKARTE DER GEDRUCKTEN ZUMUTUNGEN
VON HANS MAGNUS ENZENSBERGER

Ich bin selbst in einem Beruf tätig, zu dessen Ausübung Papiererzeugnisse benötigt werden, und ich gebe zu, dass mir mein Metier gefällt, was vielleicht die allermeisten, Gott sei's geklagt, nicht von sich sagen können. Fünfzig Jahre keine Reue, keine Müdigkeit, keine Langeweile. Insofern habe ich Glück gehabt.

Ja, aber! Wenn die Sache nur nicht einen zentnerschweren Nachteil hätte. Wenn nur das viele Papier nicht wäre. Das ist der Haken. Nicht, als hätte ich etwas gegen Briefe, sofern sie nicht maschinell unterzeichnet sind, sondern eine Handschrift haben. Bücher öffne ich oft. Eine Zeitung am Tag genügt. Manuskripte ertrage ich, ohne zu jammern. Und schon gar keine Einwände habe ich gegen das Papier im Badezimmer.

Dagegen die Zelluloseprodukte, die den Briefkasten verstopfen und das Zimmer in eine Müllhalde zu verwandeln drohen! Schon ihre bloße Zahl ermattet die Seele und lässt Hassgefühle aufkommen.

Da ich aber nicht der Einzige bin, der solchen Zumutungen ausgesetzt ist, will ich mich der Mühe einer Aufzählung unterziehen, auch wenn es in der Natur der Sache liegt, dass an Vollständigkeit nicht zu denken ist, schon weil jeder Tag neue Heimsuchungen mit sich bringt. Mehr als eine Musterkarte habe ich nicht zu bieten. Hier ist sie. Nur Mut!



Postwurfsendungen, Taxiquittungen, Unwirksamkeitsvermerke, Terminplaner, Schriftsätze, Rechnungsabschlüsse, Kontoauszüge, Mängelerreden, Vertragsausfertigungen, Löschungsbewilligungen, Diplomarbeiten, Daueraufträge, Atteste, Steuerbescheide, Mahnungen, Parkzettel, Ausführungsbestimmungen, Sonntags-

beilagen, Führerscheine, Kostenvorschläge, Aufklärungsbroschüren, Rang-einträgungen, Kommissionsdirektiven, Eigentumsvorbehalte, Beglaubigungen, Spesenbelege, Gewährleistungsausschlüsse, Sterbeurkunden, Lohnsteuerkarten, Einzugsgenehmigungen, Gutachten, Mitgliedsbeitragsereinerungen, Rückscheine, Verbandsmitteilungen, Serviceangebote, Rundbriefe, Zahlungsbefehle, Familienbucheintragungen, Beherrschungsverträge, Vereinsregistereintragungseinsprüche, Geschäftsberichte, Schadensersatzanspruchsanzeigen, Ehefähigkeitszeugnisse, Wertangaben, Unberührtheitsklauseln, Leserbriefe, Zollerklärungen, Breitensportförderungsprogramme, Visumanträge, Zirkulare, Hinterlegungsscheine, Laborbefunde, Nachlassverbindlichkeitengeltendmachungen, Hausordnungen, Packungsbeilagen, Rechtsmittelbeleh-rungen, Anbieterkennzeichnungspflichthinweise, Einschreibsendungen, Förderungsrichtlinien, Satzungsbestimmungen, Marktforschungserhebungen, Reisekostenabrechnungen, Frachtbriefe, Sanierungsumlagen, Hauptversammlungseinladungen, Vorauszahlungsaufforderungen, Nachzahlungsaufforderungen, Vormund-schaftsgerichtsergänzungsbeschlüsse, Fotokopien, Tariftabellenerläuterungen, Verfassungsschutzberichte, Rentenbescheide, Polit-Barometer, Referentenentwürfe, Jubiläumsofferten, Wohnraum-zuteilungsbescheide, Geheimnummern, Nachlassverwaltungsanordnungen, Sicht-vermerke, Therapieangebote, Klageschriften, Beschlussfähigkeitsfeststellungen, Persönlichkeitstests, Stiftungssatzungsänderungen, Kundenbindungs-programme, Verzichtserklärungen, Fragebögen, Auktionskataloge, Abfallbe-seitigungsbestimmungen, Kostenfestset-



Essayist Enzensberger 1974: „Sisyphos hatte

zungsbeschwerden, Horoskope, Abtretungserklärungen, Erbscheine, Änderungskündigungen, Polizeiliche Anmeldungen, Konjunkturanalysen, niedergelegte Schriftstücke, Unwetterwarnungen, Rechtsmittelbeleh-rungen, Newsletters, Umsatzberechnungen, Einlieferungsscheine, Abtretungsanerkennnisse, Röntgenbefunde, Tourneeabsprachen, Reservierungsbestätigungen, Enzyklien, Datenschutzvermerke, Zwangsversteigerungsbekanntmachungen, Spendenauf-rufe, Beitrittserklärungen, Altersvorsorgesparpläne, Betriebsanleitungen, Vollmachten, Bezirksausschusssitzungsprotokolle, Gedenkworte, Waffenscheine, Kreativitätstrainer, Teilungserklärungen, Ansprachen, Absprachen, Räumungsklagen, einstweilige Verfügungen, Hausaufgaben, Verlustvorträge, Lottoscheine, Non-Papers, Krankenakten, Platzkarten, Ra-

aber ebenso wie die Lehre von der Unbefleckten Empfängnis weder bewiesen noch widerlegt worden.“

Das ist Enzensberger pur. Für sein Lehrbuch „Zahlenteufel“, einen Bestseller, hatte er folgerichtig einen Preis der deutschen Mathematiker-Vereinigung erhalten. Kein Zweifel: Wenn es den Begriff des Universalgenies in der deutschen Literatur noch geben sollte, käme ihm Hans Magnus Enzensberger, lächelnd, sehr nahe.

In seiner Bewunderung für Alexander von Humboldt, den Schmetterlingsfänger,

hat er in diesem Jahr bei einem Bankett des Bundespräsidenten ein verstecktes Selbstporträt abgeliefert. Anlass war die Jahrestagung des Ordens Pour le Mérite.

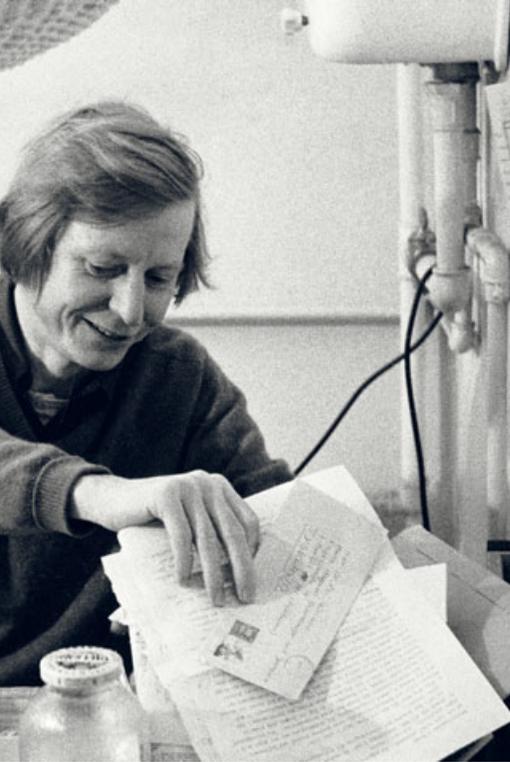
Humboldt, so führte Enzensberger aus, fasziniere durch seinen Ehrgeiz ebenso wie durch die diplomatische Raffinesse, mit der er seine Ziele umzusetzen verstand. Dazu sein kosmopolitischer Geist. Seine politische Unabhängigkeit. Und seine nie vergebende Neugier.

Nein, nicht feiern. Stattdessen ein paar letzte Worte, die er Edmund Wilson ent-

lehnt hat: „Schon aus Gründen seines erstaunlichen Alters“ möchte er nicht mehr: „Manuskripte lesen, Vorworte oder Einleitungen schreiben, Klappentexte verfassen oder seine Bücher für Personen signieren, die ihm unbekannt sind.“

Und dies noch: „Es ist für einen Schriftsteller kein Vergnügen, seine eigenen Texte auszulegen, Aufrufe zu unterschreiben oder auf Verlangen politische Stellungnahmen abzuliefern.“ Mit anderen Worten: Lasst mich in Ruhe.

MATTHIAS MATUSSEK



BECKER / TULLSTEIN BILD

nur einen einzigen Stein zu wälzen“

battstaffeln, Grundbuchauszüge, Anlagen 1–18 zur Tagesordnung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Pauschalbetragsabzüge, Nahverkehrsfahrpläne, Handelsgerichtskenntlichmachungen, Rentenformeln, Richtwerttabellen, Kraftfahrzeugscheine, Normungsprozessinformationen, Wartelisten, Bewerbungsmappen, Auftragsbestätigungen, Solidaritätsappelle, Konferenzteilnehmermappen, Stasi-Akten, Sonderdrucke, Kostenvergleichsmietberechnungen, Denkportaufgaben, Gnadensuche, Manteltarifverträge, Mitgliedsausweise, Stellenausschreibungen, Zeitschriften, Geschäftsordnungen, Sicherheitskontrollmerkmale, Petitionen, Abiturzeitungen, Sachverständigen-gutachten, Bettelbriefe, Antidiskriminierungsrichtlinien, Verfahrensregeln, Führungszeugnisse, Betriebsprüfungsunterlagen, Prospekte, Umweltschutzauf-

gen, Kassenbons, Programmwürfe, Abmahnungen, Lokalbaukommissionsentscheidungen, Persönlichkeitsprofile, Memoranden, Verbandsmitteilungen, Lesezeichen, Verkehrszentralregisterauszüge, Garantiekunden, Nebenstrafrechtsvorschriften, Glückwunschbotschaften, Kostenvoranschläge, Grundsatzpapiere, Güterrechtsregisterabschriften, Mode-Highlights, Formatvorlagen, Prämiengutschriften, Lizenzvereinbarungen, Ordnungswidrigkeitsbußgeldbescheide, Postwurfsendungen, Strafbefehle, Offene Briefe, Brillenverordnungen, Unterschriftensammlungen, Stellungnahmen, Veranstaltungskalender, Hausratversicherungsinventare, Anfechtungserklärungen, Protestaufrufe, Sonderangebote, Studienordnungen, Rechtsvorschriften, Mieterhöhungszuschlagsgenehmigungen, Gesundheitsratgeber, Forderungsabtretungen, Kettenbriefe, Dienstaufsichtsbeschwerden, Vorladungen, Ansichtskarten, Patientenverfügungen, Meinungsumfragen, Einzugsermächtigungen, Hirtenbriefe, Vollmachtenlosklärungen, Lieferscheine, Preisausschreiben, Gebührenerhöhungsmehrbelastungsumlagen, Programmvorschaue, Todesanzeigen, Buchführungspflichtverletzungsanzeigen, Visitenkarten, Zufahrtspläne, Aide-Mémoires, Heimwerkerbauanleitungen, Risikoanalysepflichtenhefte, Sozialpläne, Bulletins, Schriftproben, Einwilligungserklärungen, Drohbriefe, Staatsangehörigkeitsnachweise, Manifeste, Gewinnwarnungen, Strafregisterauszüge, Merkblätter, Wohnlastvorauszahlungsschätzungen, Lottoscheine, Vorlesungsverzeichnisse, Erwerbsminderungsausweise, Versandhauskataloge, Scheidungsurteile, Kontoeröffnungsanträge, Manuskriptgestaltungsrichtlinien, Umsatzsteuervoranmeldungen, Beichtzettel, Bezugsquellenverzeichnisse, Partnervermittlungsanzeigen, Jahresberichte, Umsatzstatistiken, Krankenscheine, Seminararbeiten, Einkaufszettel, Parteiprogramme, Aufwandsentschädigungsgutschriften, Gegendarstellungen, Updates, Subskriptionseinladungen, Gratiszeitun-

gen, Wirtschaftspläne, Eckregelsatzanpassungsbestimmungen, Kontaktbörsen, Übergangsvorschriften, Organigramme, Top-Trend-Prognosen, Begleitforschungsstudien, Sozialbilanzen, Mailinglisten, Strafzettel, Versicherungsbedingungen, Powerpoint-Präsentationen, Verlagsvorschauen, Referenzpunktzahlberechnungen, Zahlungsbilanzhebungen, Autogrammsammelkarten, Wahlbenachrichtigungen, Vorausesemplare, Instandhaltungsrücklagenaufstellungen, Arbeitsunfähigkeitsversicherungspolice, Beförderungsbedingungen, Kassenbons, Vorsteuerberichtigungsanträge, Taufscheine, Vollversammlungsresolutionen, Modellbauwettbewerbsregeln, Zwangsvollstreckungsurteile, Lifestyle-Empfehlungen, Bundestagsdrucksachen, Kondolenzschreiben, Gewinnprognosen, Haftungsausschlussklauseln, Flowcharts, Verwaltungsgebührenbescheide, Pressespiegel, Pflegekostenzuschussrichtlinien, Fitness-Trainingspläne, Rundfunkgebühreneinzugszentralformulare, Schnäppchenangebote, Impfpässe, Feinstaubplakettenverordnungsbußgeldbescheide, Anlagetipps, Gleichstellungsbeauftragtenjahreserfolgsbilanzen, Kinderfreibetragsantragsvordrucke, Servieranschläge, Werbungskostenaufstellungen, Solidaritätsbeitragsberechnungen, Aufsichtspflichtverletzungsstrafandrohungen, Verteilungsschlüsseländerungen, Sterbehilfeangebote ...



Ich fasse zusammen. Nein, lieber nicht. Das wäre ein herkulisches Unterfangen. Ein Danaidenfass? Eher umgekehrt. Sisyphos? Der hatte nur einen einzigen Stein zu wälzen. Schon geraten mir sämtliche Allegorien durcheinander, und wenn das so weitergeht, kann ich meine Wohnung nicht mehr betreten. Trost in dieser trostlosen Lage bietet einzig und allein jenes getreue, nimmermüde Faktotum, das klaglos entgegennimmt, was alle zu versenden scheinen, was aber keiner, der noch bei Sinnen ist, haben will: mein Papierkorb.